

# Rhizoctonia



## Biologie

### *Rhizoctonia-Herz- und Wurzelfäule*

Der Erreger der Herz- und Wurzelfäule an Phalaenopsis, Miltonia, Oncidium und anderen Orchideen-Arten ist der Pilz *Rhizoctonia solani* Kühn. *Rhizoctonia* bildet keine Sporen aus sondern lediglich dichte Myzelanhäufungen, die sich an organischem Material ansiedeln. Bei stärkerem Auftreten kommt es dann zu Einschnürungen, meist an den Wurzeln.

Der Pilz ist weit verbreitet und kann häufig mit Substraten in die Orchideenkultur eingeschleppt werden. Nasse, kalte und luftarme Substrate fördern die Entwicklung des Erregers. Im Substrat kann *Rhizoctonia* unter Umständen dauerhafte Sklerotien ausbilden, die sehr lange infektiös sein können.

## Schadbild

In Wurzeln, Stammgrund oder Blattbasis von Jungpflanzen bilden sich Faulstellen, an denen wiederum deutlich sichtbare, braune Pilzfäden zu finden sind. Bei der in Jungpflanzenkulturen üblicherweise hohen Luftfeuchtigkeit wachsen die Pilzfäden von *Rhizoctonia* sehr schnell an den Pflanzen empor, sie sind dann mit dem bloßem Auge deutlich zu erkennen. An den Blättern entstehen gelbbraune Verfärbungen.

Die Pflanzen reagieren mit Wachstumsstockungen, die jüngsten Blätter sind häufig verformt, faulen an der Blattbasis und fallen schließlich ab. Als Folge eines *Rhizoctonia*- Befalls in der Jungpflanzenphase können später nekrotische Flecken auf den Blättern sichtbar sein. Bei älteren Pflanzen kommt es nur selten zu Absterberscheinungen, unter Umständen kann das Wachstum gestört sein. Die Sklerotien können die Struktur des Substrats und die Wasserversorgung durch Klumpenbildung negativ beeinflussen.

## Bekämpfung

- In Orchideen kommen verschiedene Rassen von *Rhizoctonia solani* vor. Nicht alle Rassen sind dabei schädigend, einige sind zugleich Mykorrhizapilze.
- Häufig reagieren die Rassen sehr unterschiedlich auf eingesetzte Fungizide. Ein Wirkstoffgruppenwechsel ist deshalb bei der *Rhizoctonia*- Bekämpfung in Orchideen ratsam. Gießbehandlungen sind möglich mit Tolclofosmethyl, Boscalid und Pencycuron, im Spritzverfahren sind Iprodion und Cyprodinil + Fludioxonil (Switch) geeignet.
- Das Einarbeiten von Pflanzenstärkungsmitteln wie *Trichoderma harzianum* oder *Bacillus subtilis* bietet sich bei Jungpflanzen an. Diese Organismen sind Antagonisten, lagern sich an den Wurzeln der Orchideen an und machen sie widerstandsfähiger gegenüber Schadpilzen.
- Bei bereits auftretendem Befall, sollten die Jungpflanzen trockener gehalten und möglichst wenig überbraust werden.